

■ Volker B. Knittel · Kiefernweg 12 · 85757 Karlsfeld

Gemeinsame Pressemitteilung des
Bundes der Energieverbraucher und des
Bundesverbands mittelständische Wirtschaft

■ Weit überzogene Gaspreise

Gaspreiserhöhungen hausgemacht –
500.000 Verbraucher verweigern Zahlung mit Erfolg

Die Gaspreise für Haushalte und Gewerbebetriebe sind in den vergangenen zwölf Monaten wesentlich stärker angestiegen als die Gas-Importpreise. Darauf weisen heute der Bund der Energieverbraucher und der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) hin.

Der Anstieg der Gaspreise für Haushalte und Gewerbebetriebe lag zwischen Juni 2004 und Juni 2005 um 56 Prozent (*) über dem Anstieg der Importpreise und war daher in dieser Höhe nicht gerechtfertigt. Dies entspricht jedoch langjähriger Praxis der Gaswirtschaft, in deren Folge die Gaspreise derzeit um 20 bis 30 Prozent überhöht sind.

Die Aussage des Dachverbands der Gaswirtschaft (BGW), die Preisanpassung der Gasversorger läge unter dem Wert der Importpreissteigerung, ist irreführend. Denn der BGW vergleicht die prozentualen Anstiege. Die Importpreise machen jedoch nur zwischen 20 und 30 Prozent der Haushaltsgaspreise aus. Die Gasversorger missbrauchen also den Spielraum, den ihnen die Möglichkeit zur einseitigen Preisfestsetzung eröffnet. Sie erhöhen ihre ohnehin schon viel zu hohen Gewinne weiter auf Kosten der Verbraucher, der Haushalte und der Gewerbebetriebe.

Weil das der gesetzlich vorgeschriebenen Billigkeit zuwiderläuft, ist diese einseitige Preisfestsetzung bis zu einer gerichtlichen Entscheidung vollkommen unverbindlich. Alle Verbraucher können den einseitigen Preisfestsetzungen schriftlich widersprechen. Bund der Energieverbraucher und BVMW empfehlen, den vor der Erhöhung im September 2004 geltenden Gaspreis zu entrichten. Die Gasversorger dürfen deswegen weder die Versorgung einstellen, noch damit drohen. Der Bundesgerichtshof hat seine verbraucherfreundliche Rechtsprechung Anfang Juli durch ein Grundsatzurteil nochmals bestätigt.

“Nicht nur die Ölpreisbindung der Gaspreise ist das Problem, sondern der Missbrauch der einseitigen Preisfestsetzungsspielräume durch die Gasversorger”, stellt der Vorsitzende des Bundes der Energieverbraucher, Dr. Aribert Peters heraus. “Bei Ölpreissteigerungen werden die Gaspreise angehoben, bei Ölpreissenkungen dagegen nicht ebenso stark gesenkt”.

Die Preispolitik der Gasversorger belastet nicht nur massiv die mittelständischen Unternehmen, sondern dämpfe die ohnehin lahmende Binnennachfrage, hebt BVMW-Präsident Mario Ohoven hervor. “Wenn die Ölpreise stärker steigen als die Gasimportpreise, dann streichen die Gasversorger hohe Zusatzgewinne auf Kosten der kleinen und mittleren Betriebe ein.”

Die Zahl der protestierenden Verbraucher ist nach einer neuen Schätzung des Bundes der Energieverbraucher auf etwa 500.000 Haushalte gestiegen. Die Verweigerungsquote beträgt je nach Region zwischen zwei und vier Prozent aller Abnehmer bei einer Gesamtzahl von 17 Millionen Gaskunden. In keinem einzigen Fall ist bisher ein Verbraucher zur Zahlung des vollen Gaspreises verurteilt worden.

KREISGESCHÄFTSSTELLE
Dachau, Fürstenfeldbruck &
München

Kreisgeschäftsführer
Volker Knittel

Kiefernweg 12
85757 Karlsfeld

☎ +49 (0) 81 31 / 90 86 03

☎ +49 (0) 81 31 / 90 86 04

☎ +49 (0) 177 / 52 50 607

eMail: Volker.Knittel@BVMWonline.de

Web: <http://www.BVMW-Bayern.de>

Finanzamt Dachau

Steuernummer: 107/237/60513

Karlsfeld, 09. September 2005

Eingetragen in das Vereinsregister
Berlin-Charlottenburg Nr. 19361 Nz

Präsident:

· Mario Ohoven

Vizepräsidenten:

· Joachim Kath

· Dr. Jochen Leonhardt

Vorstand:

· Manfred Gebhardt

· Willi Grothe

· Andreas Kellner

· Karl-Ulrich Kuhlo

· Joachim Peters

· Friedhelm Runge

· Bärbel Thomaß

Bundesgeschäftsführung:

· Gerd Behnke

· Thorsten Neufeldt

Sektion Deutschland der

Europäischen Vereinigung

der Verbände Kleiner und

Mittlerer Unternehmen

EV-KMU/CEA-PME Brüssel/Straßburg

BVMW und Bund der Energieverbraucher fordern die Gaswirtschaft auf, die Gaspreise nicht anzuheben, sondern mit den in der Vergangenheit geschaffenen üppigen Polstern abzufangen.

* Der Gasbezug aus dem Ausland kostete im Juni 2005 (letzte verfügbare Zahl) 1,53 Ct/kWh, ein Jahr zuvor noch 1,22 Ct/kWh – er hat sich also um 0,31 Ct/kWh, mit Mehrwertsteuer um 0,36 Ct/kWh, verteuert. Der Gaspreis für Haushalte hat sich in diesem Zeitraum um 0,56 Ct/kWh erhöht (Quelle: Brennstoffspiegel, 100 Deutsche Städte, Abnahme: 33.540 kWh). Laut Gaspreistabelle.de lag der Anstieg sogar bei 0,65 Ct/kWh.

Kontakte für Presserückfragen:

Dr. Aribert Peters, Tel.: 02224 / 960 34 36, mobil: 0170/44 88 606.

Eberhard Vogt, Tel.: 030/533 20 620, mobil: 0173/20 31 362

Mit freundlichem Gruß,



Volker Knittel

Kreisgeschäftsführer für Dachau, Fürstenfeldbruck & München
des Bundesverbands mittelständischer Wirtschaft (BVMW)
Repräsentant für das Institut für Betriebsberatung, Wirtschaftsförderung und Forschung e.V. (IBWF)

Mit freundlichem Gruß,

Volker Knittel

Kreisgeschäftsführer für Dachau, Fürstenfeldbruck & München
des Bundesverbands mittelständischer Wirtschaft (BVMW)
Repräsentant für das Institut für Betriebsberatung, Wirtschaftsförderung und Forschung e.V. (IBWF)